

Hand ein wenig fester drückte als den andern, ja selbst als mir — und darüber habe ich mich insgeheim gar sehr gefreut, denn es stieg die wonnige Ahnung in mir auf, als hätte Hansfrieder mit dem Händedrucke ein stilles Glück eingeschlossen. — — —

Ich wollte noch an demselben Abend nach dem Grundhose übersiedeln, doch das wollten Holzhöfers um keinen Preis leiden. Und so verlebten wir noch einen wunderschönen Abend zusammen. Am andern Morgen führte mich Vater Holzhöfer selbst auf den Grundhof.

Fünf Jahre auf dem Grundhose.

„Wir haben fünf Kinder,“ sagte die kugelrunde Frau vom Grundhose bei meinem Eintritte zu mir, „und wenn du dich gut hältst, haben wir sechs.“

Ein vielsagendes Wort. —

Ich fand mich sehr bald in die neuen Verhältnisse, und als die ersten Wochen um waren, sagte ich mir: du hast in einen Glückstopf gegriffen. Zwar Arbeit gab's genug, aber auf dem Raßdorfer Grundhose war die Arbeit keine Last, sondern eine Lust, denn da schaffte man wie ein Kind für seine Eltern schafft. —

Was für wackere Leute diese Epelers waren, wie die Grundhofsleute hießen, das mögt ihr aus einem einzigen Beispiele entnehmen.

Sie hätten fünf Kinder, hatte mir die Frau gesagt; in Wahrheit hatten sie ihrer aber nur drei, nämlich zwei